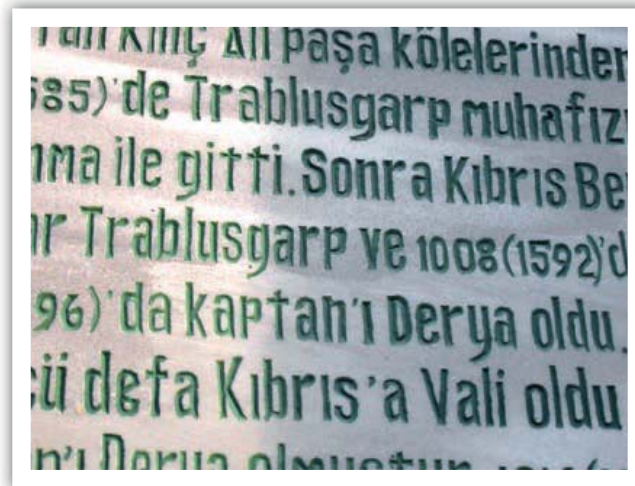


Amanshausers Welt

462 Zypern: Kleine Geschichten über große Locations.



Besserer Text: Die Tafel daneben, türkisch.

— von Martin Amanshauser —

In Girne stand ich mit Clemens vor der Ağa-Cafer-Paşa-Moschee, an der ein deutschsprachiges Schild angebracht war. Er begann vorzulesen: Cafer Ayu, ein Sklave von Kapitän Keliç Ali Paşa, wer den Ağa Cafer Paşa konstruiert hat, hat in der Armee beitreten. Er ist mit der Armee als einem Gardist von Tripolis gefahren. Wir grinsten. Übersetzt von einer Google-Maschine? Dann ist er den Beylerbey von Zypern geworden, las Clemens weiter. Sein Gelächter steckte mich an. Und später ist er den Gouverneur von Zypern geworden. Für eine Weile er wurde entlassen, aber nach einem Jahr er ist Kapudan Pascha geworden.

Clemens krümmte sich inzwischen: Und später ist er den Gouverneur von Zypern geworden. „Rate, was als Nächstes geschieht!“, rief er. „Wieder entlassen?“, tippte ich. „Horch zu!“, rief er mit brechender Stimme, wir kugelten verzweifelt auf dem Boden. Er wurde ... „Er wird ...“, stotterte Clemens, „er wird wieder ... wieder ...“ Ich fragte ungläubig: „Echt wieder?“ ... wieder einmal entlassen.

Die Zwerchfelle drohten uns zu platzen. Wir krallten uns an ein Eisengeländer und donnerten unsere Köpfe dagegen, wodurch wir beide uns leichte Gehirnerschütterungen zuzogen. Irgendwann

fasste sich Clemens: Aber nacheinander er ist dreimal den Gouverneur von Zypern geworden. Dann er ist gestorben. „G-rr-g-storben?“, verschluckte ich mich. „Leider“, bilanzierte Clemens, „bevor sie ihn wieder entlassen konnten.“ Wir lagen flach wie Palatschinken. „Und dann?“, fragte ich schwach. Clemens richtete sich auf und sagte feierlich: Er hat Wissen über die Meere. Er war mutig und ehrlich.

Wir hatten die Familie nicht bemerkt. Kaum drei Meter hinter uns saßen sie, Vater, Mutter, Kleinkind. Sie hatten mitverfolgt, wie wir auf das Schild deuteten, auf dem das durchaus seriöse Leben des Admirals Ali Pascha, Oberbefehlshaber der osmanischen Flotte im 16. Jahrhundert (später las ich nach), beschrieben wurde, und wie wir uns dabei vor Gelächter krümmten, als wäre der Kapudan eine Witzfigur. In der Realität kämpfte er ja heldenhaft, wurde aber in der Seeschlacht von Lepanto (1571) verwundet und von einem ungestümen Soldaten geköpft: alles völlig unspannend. „Der bringt uns jetzt um“, flüsterte Clemens und deutete auf den Familienvater. Einen kurzen Moment blickte ich in die unendlich traurigen Augen des Muslims, mit denen er uns widerwärtige Christenschweine musterte. ☆

Ort

★ **Kulturelles Missverständnis.** Ağa Cafer Pascher-Moschee, Ağa Cafer Paşa Sk, Girne/Kyrénia, Zypern.